

# Schulen Hünenberg

## Schul- und Qualitätsentwicklung

Dieses Dokument beinhaltet eine Übersicht zur Schulorganisation und der Qualitätsentwicklung der Schulen Hünenberg. Es richtet sich an Mitarbeitende der Schulen Hünenberg, Behördenmitglieder, Schulpartner und weitere Interessierte. Das Dokument gibt zudem Auskunft über unsere Schulpartner, Schulangebote und kulturellen Anlässe der Schulen Hünenberg.

Leiterin Steuergruppe SE, Renate Durrer

Übersicht

# Übersicht



Schulen Hünenberg

Qualitätsmanagement Kanton Zug

Leitbild Schulen Hünenberg

Leistungsvereinbarung - Strategische Ziele

Verständnis Schul- und Unterrichtsentwicklung

Schulprogramm

Schul-  
leitung

Steuer-  
gruppe

Schulhäuser: Motto und Perspektive

AGUE

UT

Unterricht

LP

SuS

Eltern

Schulpartner:

ELG

FamilePlus

Schulsozialarbeit (SSA)

Jugendprojekt Lift

Generationen im Klassenzimmer

Verein Partnerschaft Marly (FR)

Verein Partnerschaft Banská

Štiavnica (SK)

# Qualitätsmanagement Kanton Zug



Das Qualitätsmanagement wird auf allen Ebenen des Schulsystems des Kantons Zug eingeführt, so dass eine systematische Sicherung und Weiterentwicklung der Schulqualität auf der Ebene der Lehrpersonen, der Teams, der geleiteten Schuleinheiten, der Gemeinden und des Kantons gewährleistet und gefördert wird.

Das Qualitätsmanagement umfasst sechs Handlungsebenen mit je zwei Elementen. Acht Elemente sind auf der Ebene der Schule als pädagogische und betriebliche Einheit angesiedelt, zwei Elemente auf der Gemeindeebene und zwei auf der kantonalen Ebene. Dazu kommt ein gemeinsamer Fokus auf den sich alle Elemente beziehen, nämlich auf das gemeinsame Ziel einer hohen Bildungsqualität der Lernenden. Das Zusammenspiel der Handlungsebenen bzw. Elemente lässt sich mit dem folgenden Modell illustrieren.

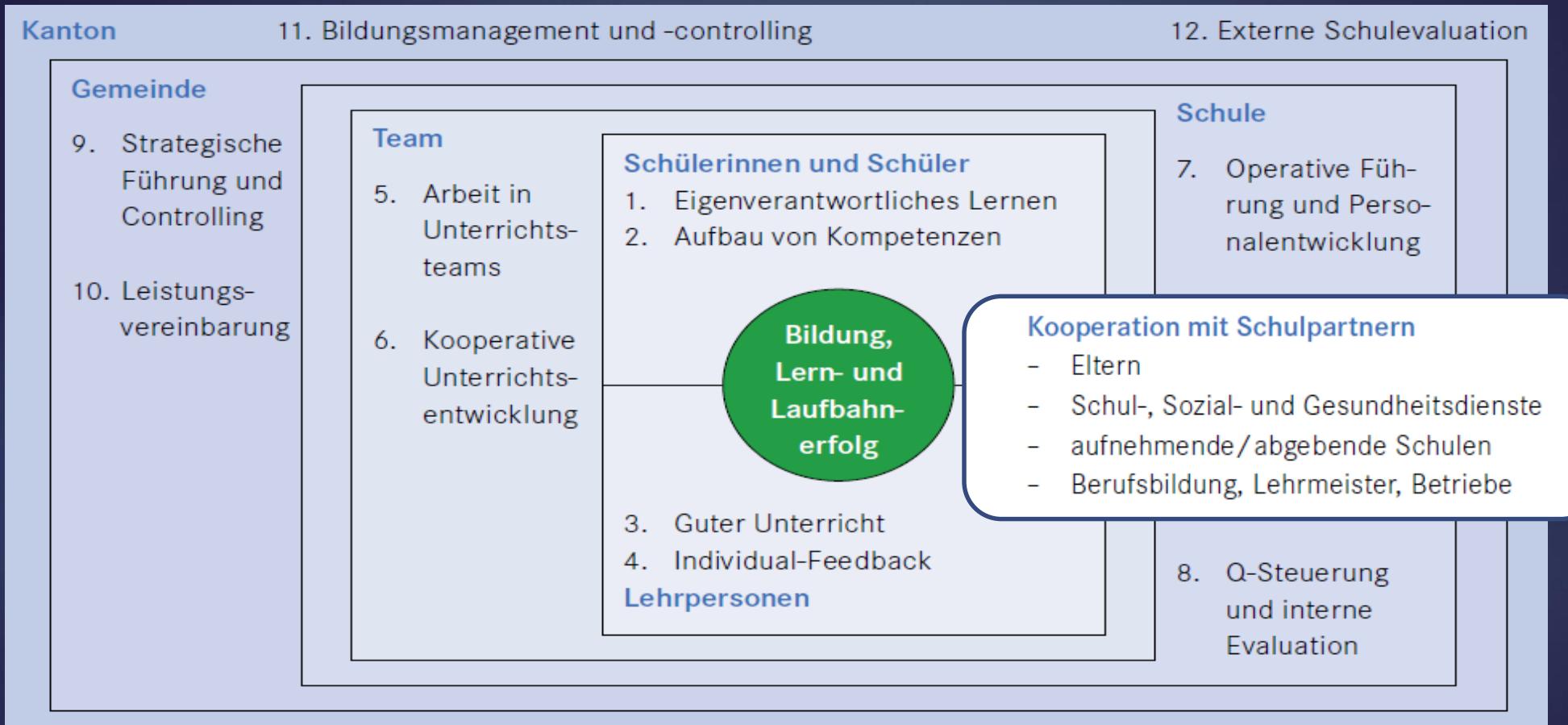
[Zu den Elementen des QM](#)

[Rahmenkonzept Gute Schulen – Qualitätsmanagement](#)

[Übersicht](#)



# Die Elemente des QM



[Zurück](#)

[Qualitätsmanagement](#)

# Leitbild Schulen Hünenberg



«Fürs Läbe gärn ...

... gärn im Läbe.»

[Unser Auftrag](#)

[Unsere Vision](#)

Unsere Werte und Ziele

[Lernen](#)

[Neugierig](#)

[Fit](#)

[Mitverantwortlich](#)



[Übersicht](#)

# Unser Auftrag



Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Hünenberg werden in unseren innovativen und guten Schulen ihren Möglichkeiten entsprechend optimal auf ihre persönliche und berufliche Zukunft vorbereitet. Die Schulen tragen der beruflichen und gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung und leisten einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in Hünenberg. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden verantwortungsvoll und optimal genutzt.

[Zurück](#)  
[Leitbild](#)

# Unsere Vision

**Fürs Läbe gärn ...** kommen Hünenberger Kinder und Jugendliche in unsere fortschrittliche individualisierende Gemeinschaftsschule. Sie stehen im Mittelpunkt, erleben das demokratische Miteinander und lernen ihre Stärken und Entwicklungspotentiale kennen. Hier werden sie ernstgenommen, entdecken die Vielfalt des Lebens, lernen Selbstständigkeit und tragen Verantwortung. ... **gärn im Läbe.**

**Fürs Läbe gärn...** unterrichten kompetente und engagierte Lehrpersonen an unseren Schulen. Sie sind massgeblich für unseren Erfolg verantwortlich. Die Lehrpersonen nutzen vielfältig effektive und innovative Lehr- und Lernformen. Als Team vervielfachen sie ihre Ressourcen. Eltern und Lehrpersonen arbeiten Hand in Hand. ... **gärn im Läbe.**

# lernen

## **miteinander - voneinander**

Kinder und Jugendliche wie auch Lehrpersonen lernen miteinander und voneinander. Die Kinder festigen beim Erklären ihre Kenntnisse.

## **individuell**

Individualisierter Unterricht fördert das eigenverantwortliche Lernen und führt zu individuellen Fortschritten.

## **vielfältig**

Unterschiede nutzen wir auf allen Ebenen als Chance. Die Kinder und Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend gefördert.

## **fortschrittlich**

Durch Nutzung aktueller Wissens- und Informationsplattformen, Lehr- und Lernformen und einer zeitgemässen Infrastruktur befähigen wir die Kinder und Jugendlichen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit sich und ihrer Umwelt.

# neugierig



## **ausdenken**

Wir schätzen und fördern kreatives Denken und Handeln.

## **entdecken**

Mit Forscherstunden, freien Tätigkeiten und Projektarbeiten wecken und fördern wir die Neugier der Kinder und Jugendlichen, um Neues zu gestalten und zu entwickeln.

## **ausprobieren**

Unsere konstruktive Fehlerkultur motiviert zum Ausprobieren. Fehler sind Helfer.

[Zurück](#)  
[Leitbild](#)

# **fit**



## **beweglich**

Wir bleiben am Ball, körperlich und geistig, jetzt und in Zukunft.

## **mutig**

Veränderungen in der Gesellschaft fordern uns heraus. Schülerinnen und Schüler werden zum Lernen und zur Leistung ermutigt.

## **mit Kopf, Herz und Hand**

Mit ganzheitlichem Unterricht schaffen wir für alle eine optimale Lern- und Entwicklungsumgebung.

[Zurück](#)  
[Leitbild](#)

# mitverantwortlich



## füreinander

Wir achten und respektieren einander und bilden dadurch die Basis für Vertrauen und Geborgenheit.

## mitbestimmen

Durch Partizipation und gezielte Mitgestaltung lernen die Schülerinnen und Schüler demokratisches Handeln.

## Stärken

Wir fördern ein gesundes Selbstbewusstsein und die individuellen Kompetenzen durch stärkenorientiertes Feedback.

[Zurück](#)  
[Leitbild](#)

# Strategische Ziele und Massnahmen

## aus der Leistungsvereinbarung

### 2018 - 2022

Die Gemeinde organisiert die Schule. Diese definiert im Rahmen der kantonalen Vorgaben das lokale Schulangebot, stellt die Infrastruktur und die Betriebsmittel bereit und das Personal an. Die Gemeinde trifft im Sinne der strategischen Führung mit den Schulen Leistungsvereinbarungen für ein besonderes gemeindliches Profil der Schule.

Der Gemeinderat und die Schulleitung treffen regelmässig (mindestens alle zwei bis vier Jahre) Leistungsvereinbarungen. Die Schulkommission überprüft die Zielerreichung aus der Leistungsvereinbarung auf der Grundlage der jährlichen Berichterstattung der Schulleitung.

[Teil 1](#)

[Teil 2](#)

[Teil 3](#)

[Teil 4](#)

[Übersicht](#)

# Leistungsvereinbarung Teil 1



1. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler in unseren innovativen und guten Schulen ihren Möglichkeiten entsprechend ganzheitlich und optimal auf ihre persönliche und berufliche Zukunft in einer komplexen, schnelllebigen und digitalisierten Gesellschaft vor.

Massnahmen:

- 1.1. Der Lehrplan 21 sowie die Massnahmenpläne der externen Schulevaluation werden umgesetzt.
- 1.2. Die Ausgestaltung des 7. und 8. Schuljahres wird geklärt und konzipiert.
- 1.3. Die «ICT-Strategie gemeindliche Schulen des Kantons Zug» der IGI Zug wird gemäss gemeindlichen Anforderungen umgesetzt.
- 1.4. Die Schulen entwickeln sich zu einem Ort, wo der verantwortungsvolle Umgang, das Lernen, Lehren und Arbeiten mit digitalen Werkzeugen und Medien selbstverständlich ist.
- 1.5. Niederschwellige Austauschmöglichkeiten im Sinne der mündlichen Sprachförderung in Französisch werden auch auf Primarstufe institutionalisiert.
- 1.6. Bewegung, Musik und Kreativität werden im Schulalltag aktiv gefördert.

[Teil 2](#)

[Zurück](#)

[Leistungsvereinbarung](#)

# Leistungsvereinbarung Teil 2

## 2. Wir schaffen Strukturen, um herausfordernde Schulsituationen bewältigen zu können.

Massnahmen:

- 2.1. Das Familienklassenzimmer wird evaluiert und bei Bedarf weiterentwickelt.
- 2.2. Der Unterstützungsbedarf zur Bewältigung herausfordernder Situationen wird geprüft und bei Bedarf konzipiert.
- 2.3. Die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit wird evaluiert und die Erkenntnisse daraus umgesetzt.

# Leistungsvereinbarung Teil 3

## 3. Wir schaffen bildungsnahe Lern- und Lebensräume.

Massnahmen:

- 3.1. Die aktuellen Angebote der familienergänzenden Betreuung werden mit den Bedürfnissen der Schulen Hünenberg abgestimmt und bedarfsorientiert weiterentwickelt.
- 3.2. Der Bedarf an schulischen Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler wird evaluiert und in Zusammenarbeit mit «Familie plus» bedarfsorientiert weiterentwickelt.

## 4. Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und gewinnen und erhalten gut qualifizierte Lehrpersonen.

Massnahmen:

- 4.1. Das Personalentwicklungskonzept der Schulen Hünenberg wird umgesetzt.
- 4.2. Spezialfunktionen im Sinne der Laufbahnentwicklung werden weiterentwickelt und umgesetzt.
- 4.3. Die Stellen- und Berufseinführung wird überarbeitet und angepasst.

[Teil 4](#)

[Zurück](#)

[Leistungsvereinbarung](#)

# Leistungsvereinbarung Teil 4



- 5. Wir pflegen auf allen Ebenen einen verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen.**

Massnahmen:

- 5.1. Das Betreuungsverhältnis (Anz. Schüler pro 100%-Pensum) bleibt innerhalb von vier Jahren konstant bzw. bleibt unter dem Durchschnitt der Schuljahre 2014 – 2018.**

- 6. Wir positionieren uns als fortschrittliche Institution, die der gesellschaftlichen und beruflichen Entwicklung Rechnung trägt und einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in Hünenberg leistet.**

Massnahmen:

- 6.1. Durch die Entwicklung eines Kommunikationskonzepts klären wir die interne und externe Kommunikation.**
- 6.2. Wir setzen das Kommunikationskonzept um.**

[Zurück](#)  
[Leistungsvereinbarung](#)

# Verständnis Schul- und Unterrichtsentwicklung

Schulentwicklung verstehen wir als Weiterentwicklung von Kompetenzen, Beziehungen und Strukturen zur nachhaltigen Gestaltung von Prozessen, welche professionelle Sicherheit geben, neue Perspektiven eröffnen, zum forschenden Mitdenken anregen und im Besonderen dem Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler dient.

Schulentwicklung verstehen wir nicht als additives Umsetzen von Schulentwicklungsprojekten und somit nicht als themenorientiertes Planen und Denken.

Durch eine ganzheitliche Kompetenz- und Systementwicklung wird die Qualität der Schulen Hünenberg längerfristig geplant, aufgebaut und erhalten. Bei der Kompetenzentwicklung ist die individuelle wie auch kollektive Kompetenz zu beachten, bei der Systementwicklung die Weiterentwicklung der Struktur und auch der Kultur.

Kompetenzentwicklung		Systementwicklung	
Individuell	Kollektiv	Kultur	Struktur

# Schulleitung



Rektor und Schulleiter bzw. Schulleiterin bilden zusammen das Schulleitungsteam. Dieses ist mitverantwortlich für die operative Führung der Schulen Hünenberg.

Das Schulleitungsteam wird in administrativ-organisatorischen Belangen durch das Schulsekretariat unterstützt.

**Das Schulleitungsteam besteht seit Schuljahresbeginn 2019/2020 aus:**

Rolf Schmid, Rektor; Georges Raemy, Schulleiter Eichmatt; Urs Aregger, Prorektor und Schulleiter Rony; Renate Durrer, Schulleiterin Ehret A / Matten; Reto Kurmann, Sekundarstufe 1; Felix Estermann, Schulleiter Kemmatten

[Zu Schulleitungsteam](#)

[Führungsgrundsätze](#)

[Übersicht](#)

# Führungsgrundsätze

- Wir planen, entscheiden und handeln nachhaltig, unternehmerisch und pädagogisch.
- Wir handeln vorbildlich, zielorientiert und beziehen unsere Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse ein.
- Wir fördern die Entwicklung der Mitarbeitenden und geben ihnen Gestaltungsraum für eigenverantwortliches Handeln.
- Wir arbeiten zusammen und sind gemeinsam erfolgreich.
- Wir kommunizieren respektvoll und situationsgerecht und pflegen eine offene Feedbackkultur.

# Schulleitungsteam



[Zurück](#)  
[Schulleitung](#)

# Steuergruppe SE



Schul- und Unterrichtsentwicklung verstehen wir in erster Linie als Kompetenzen orientierte Entwicklung. Verschiedenste Stufenübergänge müssen gemeinsam ausgestaltet und mit gemeinsamen Absichten umgesetzt werden.

Die Steuerung von Schulentwicklung und Schulentwicklungsprozessen erfolgt auf gemeindlicher Ebene durch die Steuergruppe SE und nicht einzeln in jeder Schuleinheit, was letztlich eine Konzentration der Kräfte ermöglicht.

Die Elemente des Qualitätsmanagements sind integrierte Bestandteile der Entwicklungsprozesse, weshalb ein schulhausübergreifender Konsens ebenfalls Sinn macht.

## **Das Steuergruppe SE-Team besteht seit Schuljahresbeginn 2019/20 aus:**

Sylvia Meier, KG-US Kemmatten; Martina Gadient, MS1/2 Rony; Rico Pfaffhauser, OS; Renate Durrer, Schulleiterin und Leiterin StG SE; Andrea Häfliger, MS1 Ehret A/Matten; Dominik Stöckli, SHP Eichmatt; Miriame Vonesch, MS2 Kemmatten

[Zu Steuergruppe SE-Team](#)

[Übersicht](#)

# Steuergruppe SE- Team



[Zurück Steuergruppe SE](#)

# Schulprogramm

Das Schulprogramm beruht auf dem Verständnis von Schul- und Unterrichtsentwicklung der Schulen Hünenberg, konkretisiert das Leitbild und setzt mittel- bis langfristige Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung. Es gilt als Orientierungshilfe im Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung und hat einen verbindlichen Charakter.

Wesentliche Gelingensbedingungen der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden durch die folgenden Phasen des Qualitätsentwicklungszyklus beschrieben:

- Zielsetzungen Schulen Hünenberg SJ 2018/19
- Planung und Umsetzung: Road Map
- Evaluation



Zielsetzungen Schulen Hünenberg SJ 2018/19

Planung und Umsetzung: Road Map

Evaluation

Übersicht

# Road Map



Ausgehend von unserem Schwerpunkt Miteinander-, Voneinander- und Nebeneinander-Lernen und den gemeindlichen Entwicklungszielen leitet uns die Road Map Gemeinde durch die nächsten Schuljahre. Auf der Grundlage der Road Map Gemeinde und der schulhausinternen Entwicklungsziele wird die Road Map des Schulhauses entwickelt.

[Road Map Gemeinde](#)

[Road Map Rony](#)

[Road Map Kemmatten](#)

[Road Map Eichmatt](#)

[Road Map Ehret A](#)

[Road Map Matten](#)

[Road Map OS](#)

[Zurück zu  
Schulprogramm](#)

# Zielsetzungen Schulen Hünenberg



## SJ 2019/20

«Fürs Läbe gärn ... kommen Hünenberger Kinder und Jugendliche in unsere fortschrittliche individualisierende Gemeinschaftsschule. Sie stehen im Mittelpunkt, erleben das demokratische Miteinander und lernen ihre Stärken und Entwicklungspotentiale kennen. Hier werden sie ernstgenommen, entdecken die Vielfalt des Lebens, lernen Selbstständigkeit und tragen Verantwortung. ... gärn im Läbe.»

Wir sind unterwegs mit dem Lehrplan 21. Unser Schwerpunkt ist dabei das Miteinander-, Voneinander- und Nebeneinander-Lernen. Dabei leiten uns die folgenden Ziele:

Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts sowie des altersdurchmischten Lernens im Kindergarten und in der Primarschule

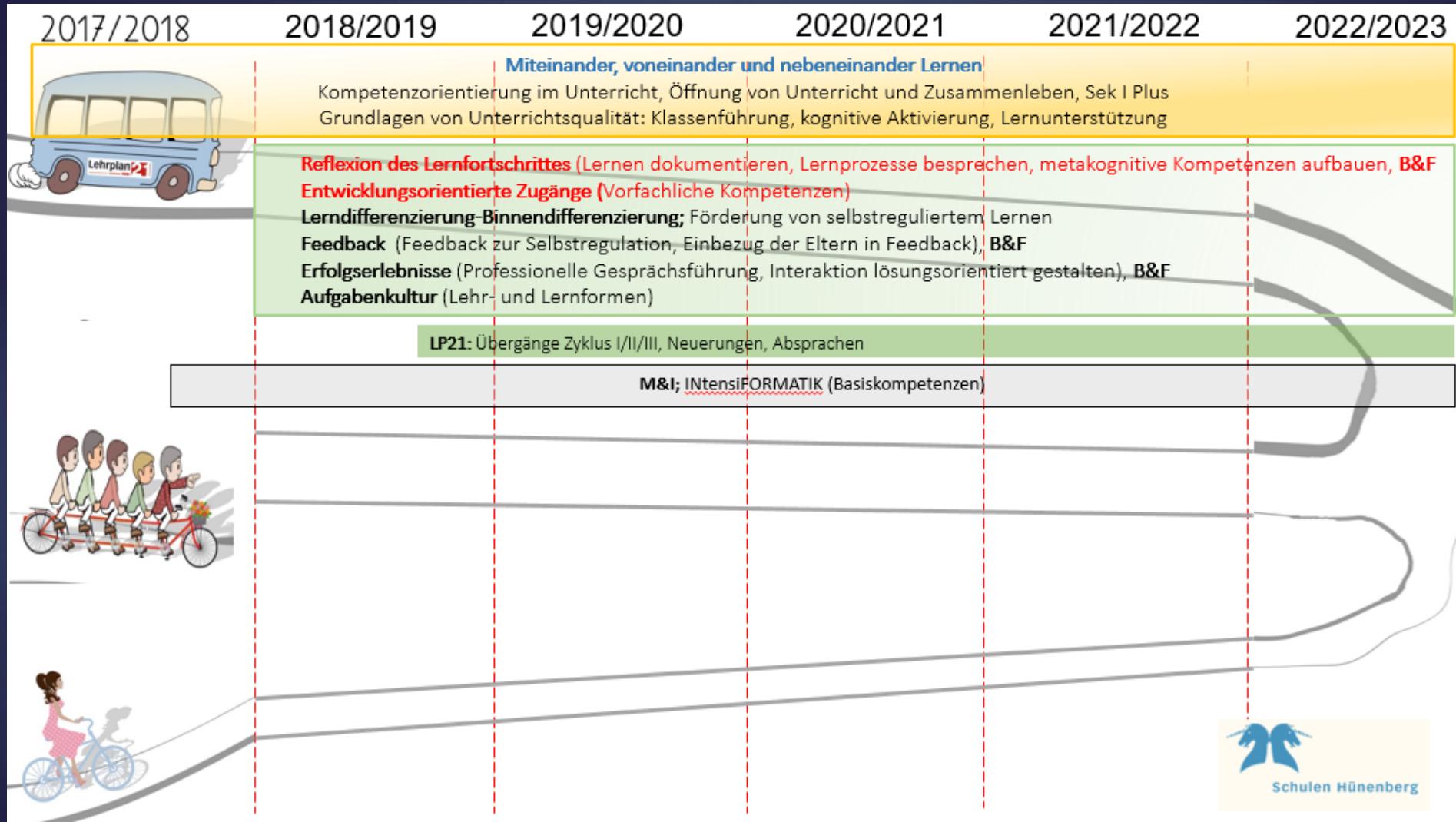
- ▶ Weiterentwicklung einer gemeinsamen Beurteilungs- und Förderkultur, in welcher wir folgende Bereiche in den Fokus setzen:
  - Lernen dokumentieren
  - Feedback und professionelle Gesprächsführung
  - Erfolgserlebnisse schaffen
- ▶ der Umsetzung des erweiterten 9. Schuljahres (Sek I plus),
- ▶ der Umsetzung der Massnahmenpläne.

[Zurück zu  
Schulprogramm](#)

# Roadmap Gemeinde



Schulen Hünenberg

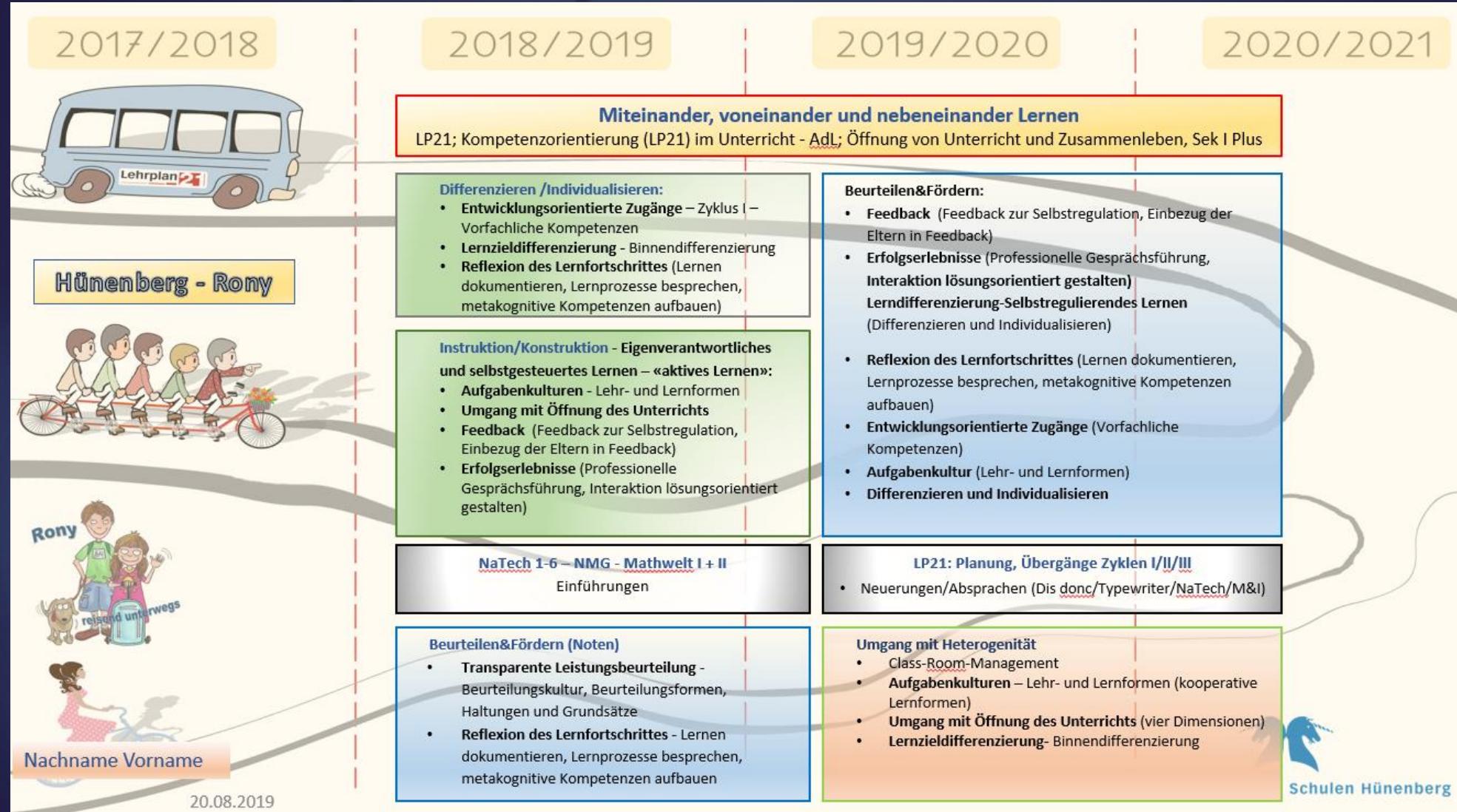


[Zurück](#)  
[Road Map](#)

# Roadmap Rony



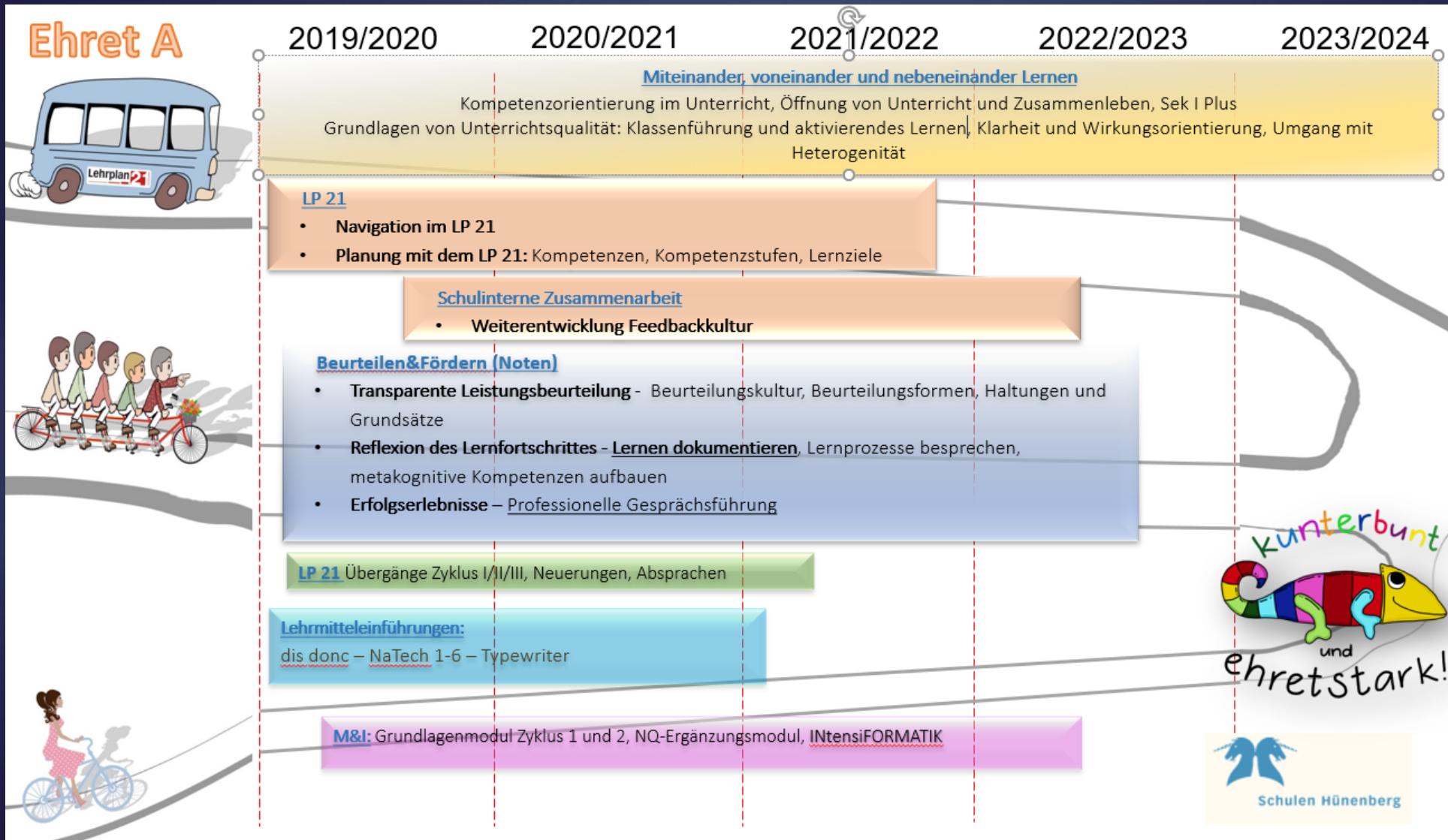
Schulen Hünenberg



# Roadmap Ehret A



Schulen Hünenberg

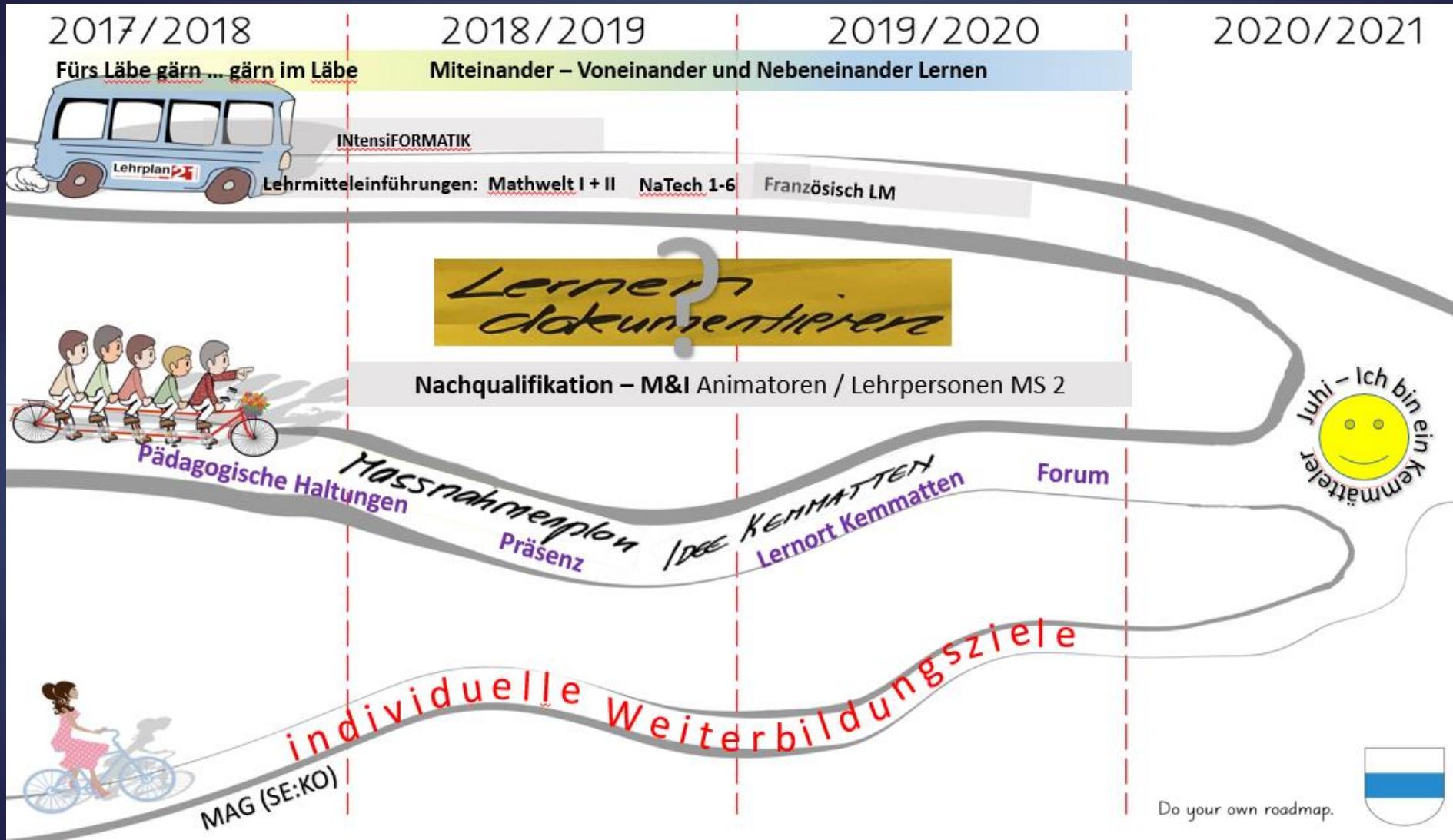


[Zurück](#)  
[Road Map](#)

# Roadmap Kemmatten



Schulen Hünenberg

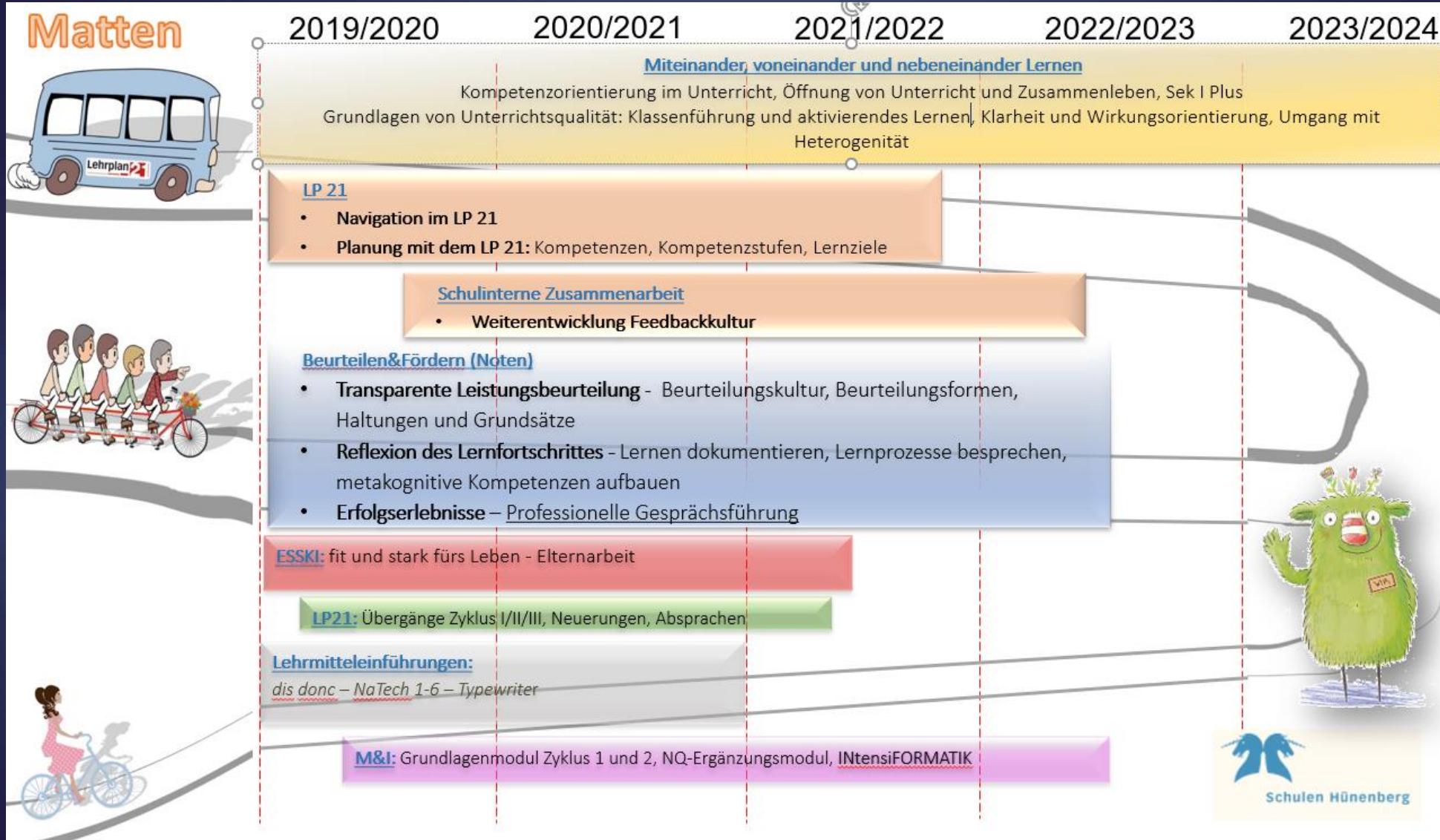


[Zurück](#)  
[Road Map](#)

# Roadmap Matten



Schulen Hünenberg

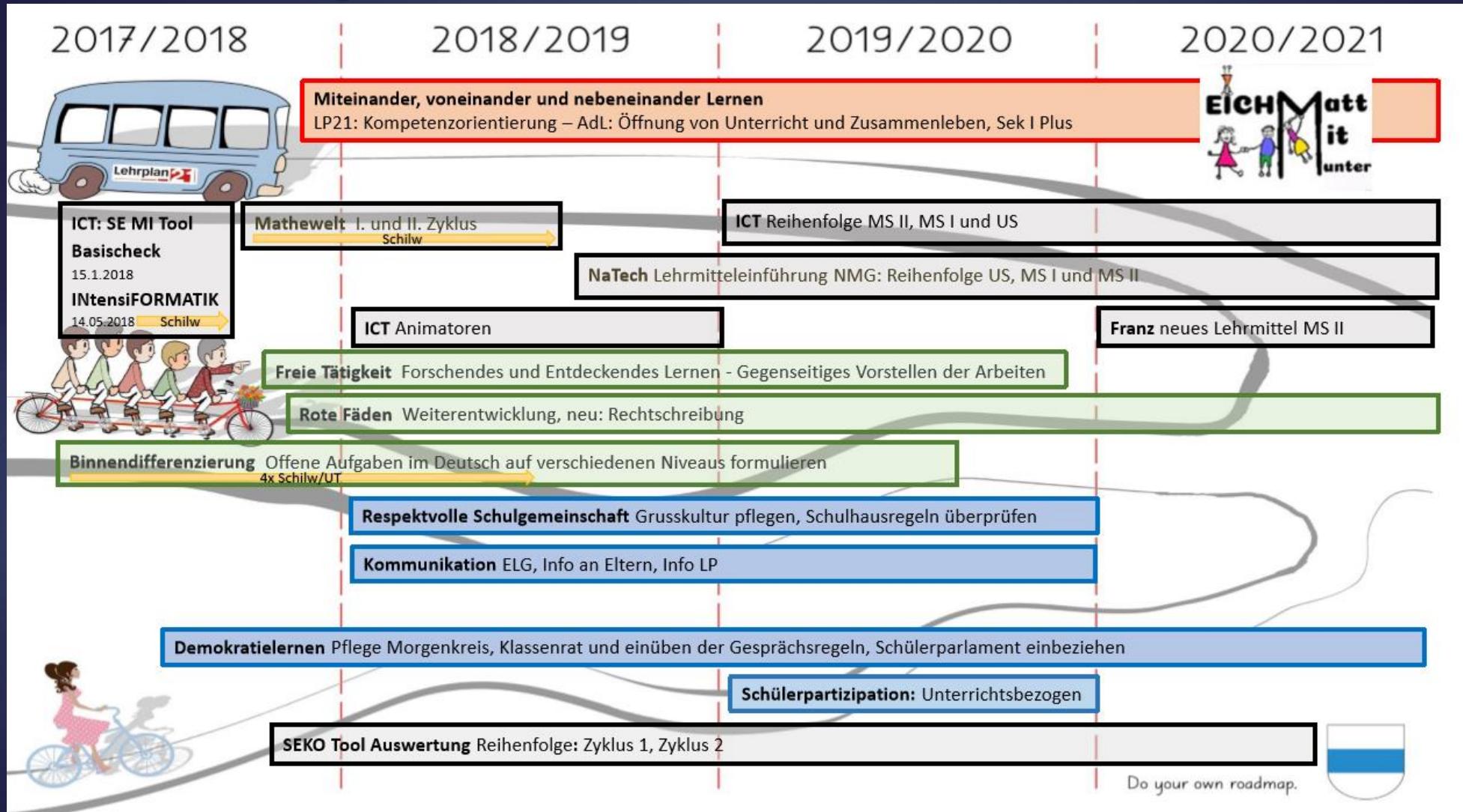


Zurück  
Road Map

# Roadmap Eichmatt



Schulen Hünenberg

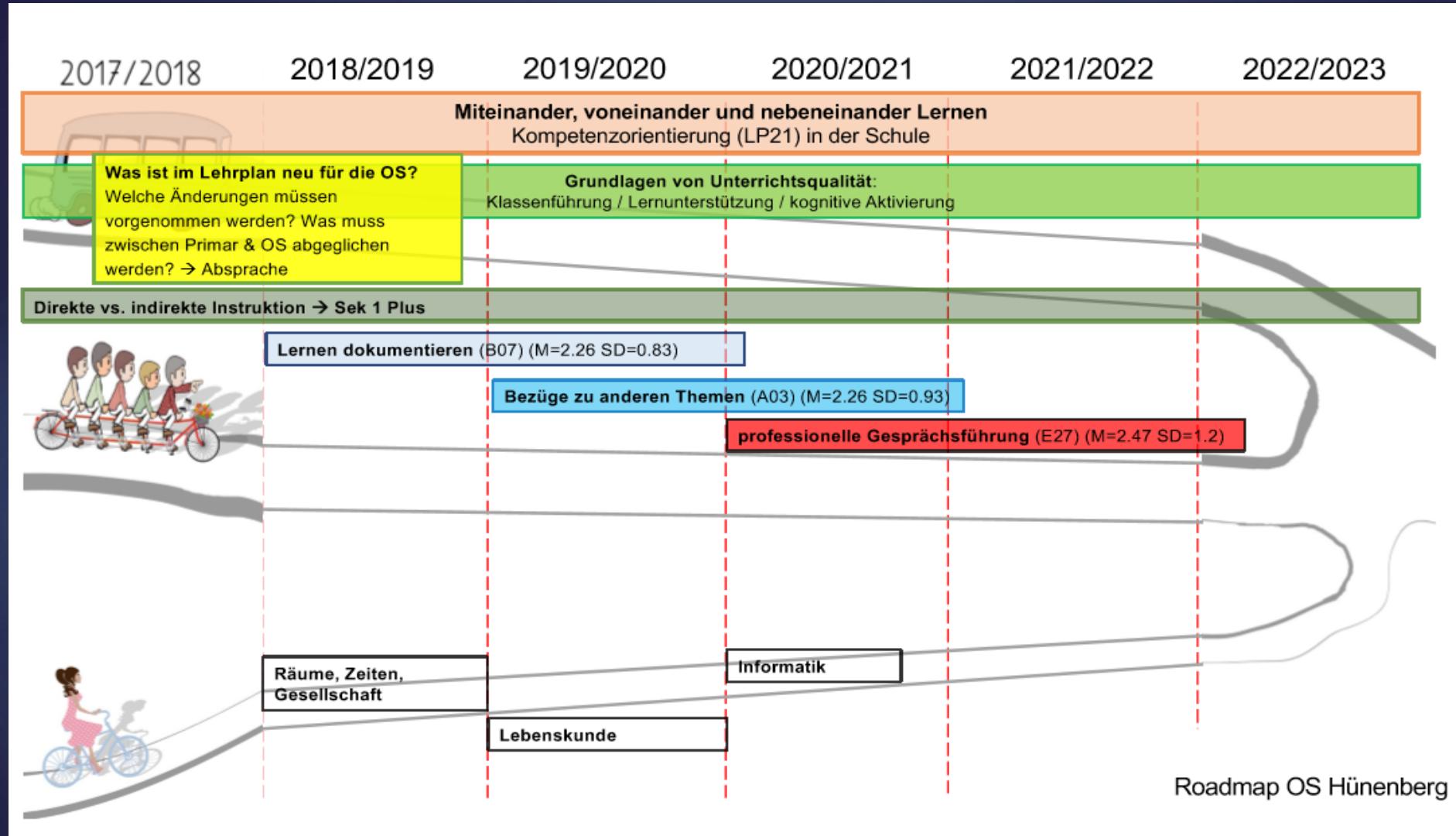


[Zurück](#)  
[Road Map](#)

# Roadmap Oberstufe



Schulen Hünenberg



[Zurück](#)  
[Road Map](#)

# Evaluation

Damit eine nachhaltige Verankerung von Schul- und Unterrichtsentwicklung gesichert werden kann, wird die Evaluationskultur an den Schulen Hünenberg gepflegt und gefördert.

Die Steuerung der Qualitätssicherungsprozesse Schul- und Unterrichtsentwicklung obliegen in der Verantwortung der Schulleitung und der gemeindlichen Steuergruppe SE. Um eine nachhaltige Qualitätssicherung und einen geschlossenen und wirkungsvollen Qualitätszyklus an den Schulen Hünenberg gewährleisten zu können, werden auf den Ebenen der Unterrichtsqualität, Schulkultur, Schulstruktur und Schulführung in Anlehnung an das Rahmenkonzept des Kantons Zug „Gute Schulen – Qualitätsmanagement (Element 4 „Individual-Feedback“ und im Element 8 „Q—Steuerung und interne Evaluation“) folgende Mindeststandards organisiert und umgesetzt:

[Ebene Interne Evaluation Unterrichtsentwicklung](#)

[Ebene Interne Evaluation Schulentwicklung](#)

[Ebene Externe Evaluation](#)

# Ebene Interne Evaluation Unterrichtsentwicklung

Jede Lehrperson holt 1x pro Jahr ein Individualfeedback (360°-Feedback) ihrer Schülerinnen und Schüler, ihrer Kolleginnen und Kollegen (z.B. in Form gegenseitiger Unterrichtshospitationen, Feedback in Bezug auf den Beitrag der einzelnen Lehrperson bei der Zusammenarbeit im Unterrichtsteam) oder der Eltern ein. Absprachen diesbezüglich innerhalb des Unterrichtsteams, des Schulhausteams und ein vernünftiger zeitlicher Rahmen sind dabei von Vorteil.

Die Evaluationskriterien leiten sich von den Entwicklungsschwerpunkten der entsprechenden Road Maps ab. Die Lehrpersonen informieren die Feedbackgebenden über die Auswertung der internen Evaluation. Zudem werden die Evaluationsergebnisse im Rahmen des kollegialen Feedbacks, der UT-Reflexion Ende des Schuljahres oder des Mitarbeitergesprächs (MAG) dargelegt und besprochen. Auf Grund der gemachten Erkenntnisse setzen sich die Lehrpersonen weitere Ziele für die persönliche Qualitätsentwicklung (persönliche Road Map) ihres Unterrichts.

[Broschüre Interne Schulevaluation](#)

[Broschüre Grundlagen Mitarbeitergespräche MAG](#)

[Zurück](#)  
[Evaluation](#)

# Ebene Interne Evaluation Schulentwicklung

Im Rahmen der schulinternen Weiterbildung (Schilw) für die Schuljahresauswertung evaluieren und reflektieren die Unterrichtsteams in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Steuergruppe, inwieweit sie ihre Ziele erreicht haben und was förderlich und hinderlich dabei war (Selbstevaluation). Am Entwicklungs- und Planungstag der Schulleitung und der Steuergruppe SE werden die Ergebnisse der Schulhäuser zusammengetragen. Eine kommunikative Validierung der Ergebnisse durch die Schulhausvertretungen (AGUE) kann dabei erweitert wahrgenommen werden. Auf Grund dieser Standortbestimmung wird die Schul- und Unterrichtsentwicklung neu ausgerichtet und dementsprechend werden im Schulprogramm (gemeindliche Road Map) Anpassungen für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Die Schulleitung und die Steuergruppe SE informieren alle Beteiligten im Rahmen einer Jahresberichterstattung über die wichtigsten Ergebnisse aus der Evaluation und über die Anpassungen im Schulprogramm. Anschliessend richten die Unterrichtsteams ihre Ziele in der Jahresplanung (Road Map UT) ebenfalls entsprechend aus.

[Nächste Seite](#)

# Ebene Interne Evaluation Schulentwicklung

Folgende Qualitätsmerkmale werden an den Schulen Hünenberg als «Mehrwert» des AdL definiert und umgesetzt:

- Inhaltliche Spannweite des Lernfeldes
- Das vor- und rückgreifende Lernen
- Das miteinander- und voneinander Lernen / Lehren lernen
- Ein- und Ausüben verschiedener sozialer Rollen

Im Rahmen der **SIC – Studie** der Universität Zürich (UZH) (School Improvement Capacity for Academic Learning), einer Längsschnittstudie in 100 Primarschulen der Deutschschweiz, evaluieren die Schulen Hünenberg im 2019 inwieweit die Ziele und der «Mehrwert» des Altersdurchmischten Lernens erreicht werden und eruieren gleichzeitig den IST-Zustand ihrer Schulentwicklungskapazität. Die Schulentwicklungskapazität ist die Fähigkeit einer Schule, auf schulinterne und schulexterne Herausforderungen kompetent zu reagieren und das schulische und unterrichtliche Angebot so weiterzuentwickeln, dass die Schülerinnen und Schüler besser lernen und die Lernziele erfolgreich erreichen können.

# Ebene Externe Evaluation

Die Unterrichts- und Schulqualität an den Schulen Hünenberg wird durch die externe Schulevaluation des Kantons Zug alle vier bis fünf Jahre evaluiert. Sie erhalten eine Expertensicht von aussen, bezogen auf legitimierte kantonale Qualitätsstandards. Unter Evaluation versteht man das systematische Erfassen, Analysieren und Bewerten einer institutionalisierten Praxis. Die Evaluationen erfolgen aufgrund transparenter Qualitätsansprüche und Kriterien. Die externe Schulevaluation untersucht die Qualität der Schuleinheiten als pädagogische und betriebliche Einheiten und benennt dabei Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Schulen. Entsprechend der angegebenen Entwicklungshinweise erstellen die Schulen Hünenberg Massnahmenpläne für die nächsten 3-4 Schuljahre und verknüpfen diese mit den Entwicklungszielen in den Road Maps.

[Konzept Externe Evaluation](#)

[Externe Schulevaluation im Schuljahr 2015-16 - Zusammenfassung](#)

[Zurück](#)  
[Evaluation](#)

# Schulhäuser: Perspektive und Motto

Jedes Schulhaus definiert zu Beginn des Schuljahres eine Perspektive und ein Motto, welche durchs Jahr führen. Perspektive und Motto richten sich nach den Entwicklungszügen der Road Map des Schulhauses, welche sich wiederum an den Zielen der gemeindlichen Road Map orientieren.

Rony

Matten – Link Tagesschule Matten

Ehret A

Kemmatten

Eichmatt

Oberstufe

Übersicht

# Rony

- Wir lernen und leben Demokratie
- Rücksichtnahme, Achtsamkeit, Wertschätzung sowie Gelassenheit begleiten uns im Alltag und im Umgang mit Neuem.
- Wir lernen voneinander, miteinander und nebeneinander



Zurück Schulhäuser:  
Perspektive und Motto

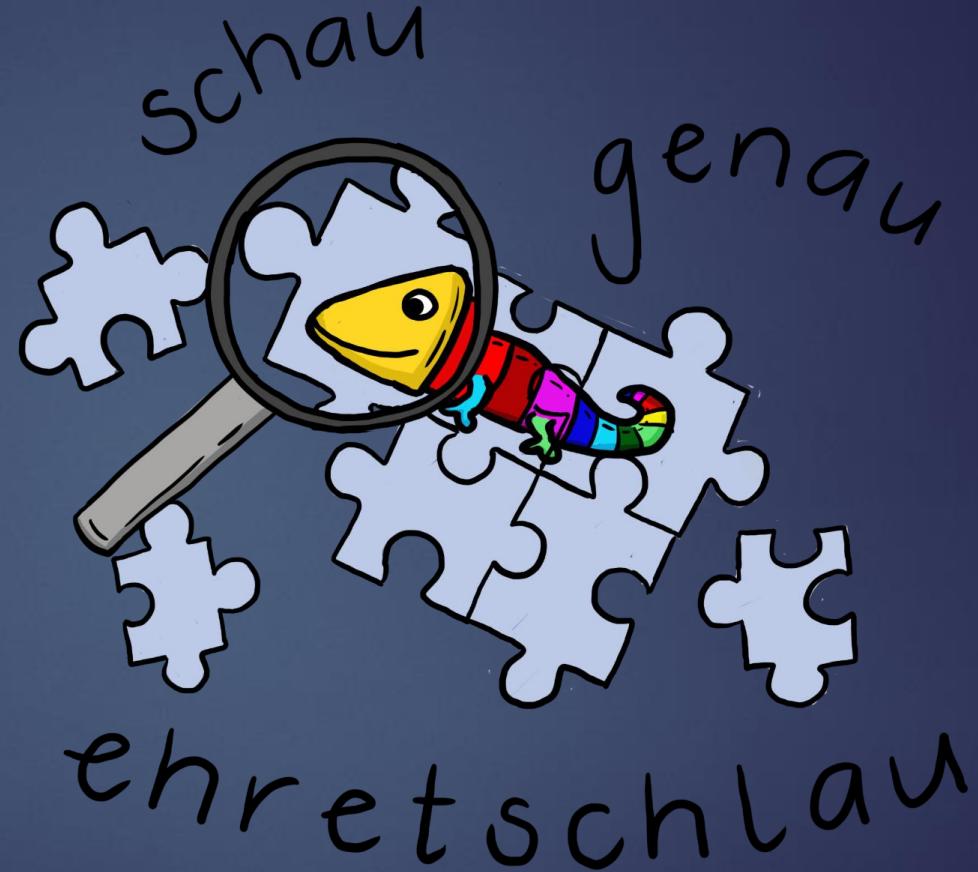
# Matten

- WIR - Wenn unsere Ideen Raum bekommen.
- Wir wachsen und schaffen gemeinsam Lebensräume.
- Eine Teilhabe und Mitsprache aller Beteiligter ist uns wichtig und streben wir an.



# Ehret A

- Wir lernen und leben gemeinsam.
- Achtsamkeit, Wertschätzung und Respekt begleiten uns im Alltag und im Umgang mit unseren Mitmenschen.



Zurück Schulhäuser:  
Perspektive und Motto

# Kommatten



- Demokratie lernen
- Freiräume schaffen  
auf diese beiden Bereiche zielt  
unsere Schulhausperspektive.



Dabei wollen wir die Neuerungen,  
welche der Lehrplan 21 mit sich  
bringen wird, einbeziehen.

Zurück Schulhäuser:  
Perspektive und Motto

# Oberstufe

- Grundlagen der Unterrichtsqualität
- Selbstreguliertes Lernen fördern
- Auseinandersetzung mit Kompetenzorientierung
- Vorbereitung auf die Umsetzung Lehrplan 21



Zurück Schulhäuser:  
Perspektive und Motto

# Eichmatt

- Das forschende Lernen ist weiterhin ein Bestandteil des Unterrichts.
- Die gewählte Unterrichtsmethode ermöglicht eine Lernzielerreichung auf verschiedenen Niveaus.
- Wir fördern das Zusammenleben indem wir die Schulhausregeln überarbeiten und das 10 Jahr Jubiläum gemeinsam feiern.



Zurück Schulhäuser:  
Perspektive und Motto

# AGUE – Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung



Die AG UE entwickelt für ihr Schulhaus die Jahresziele, die Perspektive und das Motto in dem von der Schulleitung vorgegebenen Rahmen. Sie denkt vor, koordiniert, setzt um, überprüft und reflektiert. Sie plant, organisiert und führt Weiterbildungen in der Schuleinheit durch und evaluiert diese.

Sie sorgt für den Informationsfluss zu den Unterrichtsteams.

Sie macht Vorgaben für die Unterrichtsteams, begleitet sie und organisiert die Reflexion der UT-Arbeit.

[Übersicht](#)



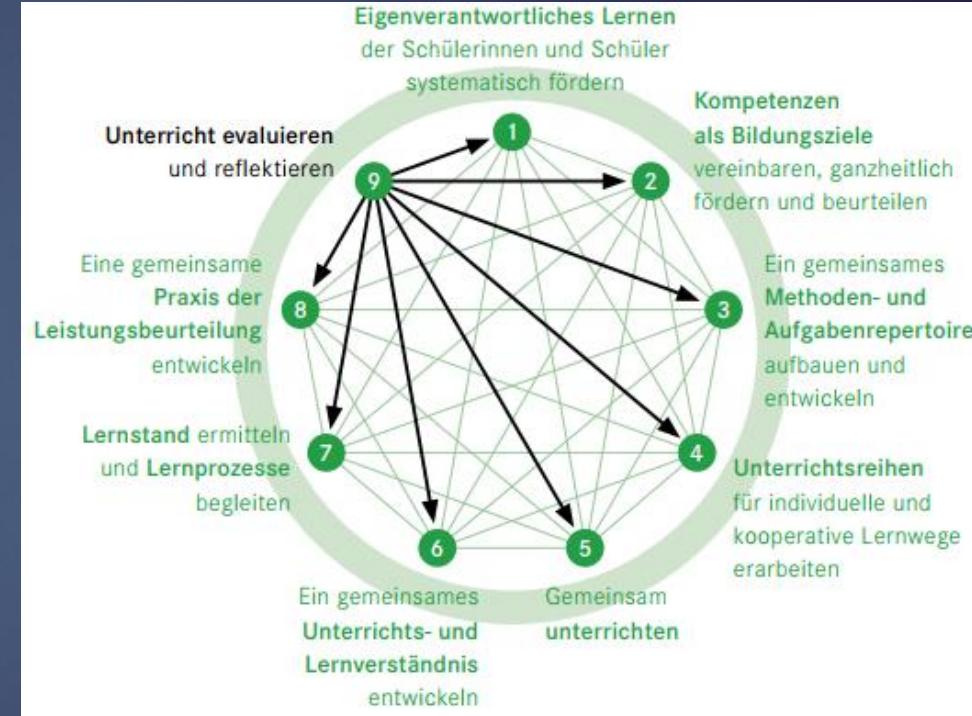
# UT- Unterrichtsteam

«Ein Unterrichtsteam ist eine kleine arbeitsfähige Gruppe von Lehrpersonen, die den Unterricht für die Schülerinnen und Schüler einer Stufe, eines Jahrgangs und/oder eines Fachs miteinander plant, (teilweise miteinander) durchführt und auswertet. Ziel ist es, den Unterricht so weiterzuentwickeln, dass die Arbeits- und Lernleistungen sowie die Zufriedenheit der Lehrenden und Lernenden steigen. Unterrichtsteams sind kollegiale Lern- und Arbeitsgemeinschaften, welche die Qualität der eigenen Arbeit verbessern und Feedback als Mittel des persönlichen Lernens nutzen wollen. Erstrangiges Ziel von Unterrichtsteams ist es, das Lernen von Schülerinnen und Schülern besser zu verstehen und sich mit dem eigenen Unterricht kritisch-konstruktiv auseinanderzusetzen.»<sup>1</sup>

1 Rahmenkonzept «Gute Schulen – Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen des Kantons Zug» (19. Juni 2008) Direktion für Bildung und Kultur, Kanton Zug, Neuauflage 2011, S. 26.

[Broschüre Unterrichtsteams](#)

## Handlungsperspektiven für Unterrichtsteams



[Übersicht](#)

# Unterricht

Guter Unterricht ist motivierend, leistungswirksam und entwicklungsfördernd. Er kann auf sehr verschiedene Weisen, aber keineswegs auf beliebige Weise verwirklicht werden. Wirksamer Unterricht fördert das aktive Lernen und den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler. Da Lernen ein individueller Vorgang ist, kommt der Gestaltung der Lernarrangements eine besondere Bedeutung zu. Die Wirksamkeit des Lernens steht und fällt damit, inwieweit es gelingt, individuellen Zugängen, Neigungen, Interessen, Arbeitsweisen und Denkstilen gerecht zu werden. Daher muss die Unterrichtsgestaltung auf das (unterschiedliche) Lernen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sein.

Mittlerweile sind die Qualitätsmerkmale guten Unterrichts gut erforscht. Die Schulen Hünenberg nehmen Bezug auf diese Qualitätsmerkmale und verfügen damit über ein hervorragendes Instrument, um Unterricht zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Zu 10 Merkmale guten Unterrichts

Weiterbildung

Besondere Förderung

Altersdurchmisches Lernen (AdL)

SekIPlus

Beurteilen und Fördern (B&F)

Übersicht

# 10 Merkmale guten Unterrichts

1. effiziente Klassenführung
2. lernförderliches Unterrichtsklima
3. vielfältige Motivierung
4. Strukturiertheit und Klarheit
5. Wirkungs- und Kompetenzorientierung
6. Orientierung an den Schülerinnen und Schülern
7. Förderung aktiven, selbstständigen Lernens
8. Variation von Methoden und Sozialformen
9. Konsolidierung, Sicherung, intelligentes Üben
10. Umgang mit Heterogenität und gute Passung (Ziele, Lernvoraussetzungen, Unterrichtsgestaltung)

Nach: Andreas Helmke: Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze-Velber 2008  
(Kallmeyer)

# Weiterbildung

Die Schulen Hünenberg sind in Entwicklung: Integrative Förderung, altersgemischtes Lernen, Umgang mit Heterogenität, Medienpädagogik, Lehrplan 21 sind einige Stichworte, die auf laufende oder kommende Entwicklungen hinweisen. Sie haben dabei ein doppeltes Interesse: Erstens wollen sie die Herausforderungen, die mit den Entwicklungen verbunden sind, erfolgreich zum Nutzen der anvertrauten Kinder und Jugendlichen gestalten. Zweitens sind sie daran interessiert, dass die Lehrpersonen im Wandel nicht nur bestehen, sondern diesen auch als persönliche Entwicklungschance erleben können. Wirksame Schulentwicklung, verstanden als ein Zusammenspiel von Unterrichts-, Personal-, Team- und Organisationsentwicklung, erfordert vielfältigste Lernprozesse. Dazu gehören auch Lernprozesse, die systematisch geplant, durchgeführt und ausgewertet werden.

Um also von einem Ist-Zustand über den eruierten Entwicklungsbedarf zu dem erwünschten Soll-Zustand zu kommen, braucht es Weiterbildung.

Dabei stehen den Lehrpersonen verschiedene Formen und Formate der Personalentwicklung zur Verfügung.

## Weiterbildungsformate

### Weiterbildung an den Schulen Hünenberg

Zurück  
Unterricht

# Weiterbildungsformate

## Schulinterne Weiterbildung (SCHILW) (gemeindliche, schulhausinterne Road Map):

- Fokustage
- Kick-off-Veranstaltungen
- Konferenzen

## Eigenverantwortliche Weiterbildungsplanung (individuelle Road Map):

- Externe Kurse und Seminare
- Kollegiale Beratung, Intervision, Gegenseitige Unterrichtsbesuche, Hospitationen
- Zusatzausbildung mit formaler Qualifikation, Langzeitweiterbildung
- eLearning, Selbststudium
- Besuche anderer Schulen
- Pädagogisches Fachcoaching, Fachberatung
- Supervision (Einzel-, Team-)
- Coaching (Einzel-, Team-)

[Zurück zu  
Weiterbildung](#)

# Besondere Förderung

Alle Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf sollen an den Schulen Hünenberg, soweit möglich und sinnvoll, integrativ im Regelklassenunterricht geschult werden. Die Lernbedingungen werden so gestaltet, dass sie den unterschiedlichen Lern- und Förderbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen und Lernerfolge für alle ermöglichen. Dafür werden individualisierende Unterrichts- und Lernformen eingesetzt. Die schulische Heilpädagogin, der schulische Heilpädagoge (SHP) unterstützt die Schülerinnen und Schüler nach Bedarf im Klassen-, Gruppen- oder Einzelunterricht und berät die Lehrperson. Für Massnahmen im Bereich der Logopädie, der Psychomotoriktherapie oder DaZ werden entsprechende Fachpersonen beigezogen.

Die Weiterentwicklung der integrativen Schule ist ein immer währender Prozess und bedingt entsprechende Weiterbildung. Dazu benötigt es kollektive und individuelle Kompetenzentwicklung. Für die eigene Weiterbildung ist jede Person selbstverantwortlich, Bedürfnisse zur kollektiven Weiterbildung können an Mitglieder der gemeindlichen Steuergruppe SE weitergeleitet werden. Themenfelder der besonderen Förderung sollen mit denjenigen der mehrjährigen Weiterbildungsplanung verknüpft werden. Die wiederkehrenden Debatten zu Grundhaltungen, pädagogischem Handeln und zu Weiterbildungsinhalten sind wie das Einbeziehen empirischer Erkenntnisse förderlich und notwendig. Ebenso unterstützen Intervision und Supervision die Weiterentwicklung.

[Konzept Besondere Förderung Schulen Hünenberg](#)

[Richtlinien Besondere Förderung](#)

[Konzept Sonderpädagogik \(KOSO\)](#)

[Zurück](#)  
[Unterricht](#)

# Beurteilen und Fördern (B&F)



Beurteilen und Fördern ist für jede Lehrerin und jeden Lehrer eine komplexe, anspruchsvolle Aufgabe. Beurteilungen sind vom Menschenbild, vom Lehr- und Lernverständnis, von der Berufsauffassung und den Erfahrungen der Lehrperson geprägt. Deshalb ist es wichtig, dass in Bezug auf die Beurteilung Qualitätsmerkmale definiert werden.

Die Grundsätze Beurteilen und Fördern B&F informieren über die Beurteilungskultur im Kanton Zug informieren die Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden über Ziele und Funktionen einer zeitgemässen Beurteilungspraxis in den gemeindlichen Schulen. Sie machen allgemeingültige Aussagen zum Beurteilen für alle Schulstufen und geben konkrete Hinweise, wie die Beurteilung und Förderung der Lernenden durchzuführen ist.

[Broschüre Grundsätze B&F](#)

[Grundsätze B&F](#)

[Zurück](#)  
[Unterricht](#)

# Altersdurchmischtes Lernen (AdL)



Seit mehreren Jahren werden die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Primarschule der Schulen Hünenberg erfolgreich in altersdurchmischten Klassen unterrichtet. Auf allen Stufen werden Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, mit erhöhtem Sonderpädagogischem Förderbedarf, aber auch mit besonderen Begabungen und Hochbegabungen und mit ungenügenden Deutsch- und Kulturkenntnissen soweit möglich in den Regelklassen integriert und gemäss unserem Konzept «Besondere Förderung» gefördert. Alle sollen im Unterricht «mitkommen», mit Freude gemeinsam lernen und individuell bestmögliche Leistungen erreichen können.

«Das Altersdurchmischte Lernen ist eine pädagogische Alternative zum Lernen in Jahrgangsklassen. Gemäss Forschung und Erfahrung kann es eine gut begründete und praktikable Antwort auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler sein.»

(Heidi Gehrig/Edwin Achermann 2011)

Die innere Ausgestaltung des AdL an unseren Primarschulen richtet sich nach dem pädagogischen Ansatz von Heidi Gehrig/Edwin Achermann («Altersdurchmischtes Lernen: Auf dem Weg zur individualisierenden Gemeinschaftsschule»; Schulverlag plus, Bern 2011). Deren Grundlage bilden acht Bausteine für Unterricht und Zusammenleben.

Innere Ausgestaltung des AdL

Zurück  
Unterricht

# Sek I plus



Das Projekt Sek I plus ist die Neugestaltung des 9. Schuljahres. Das Projekt Sek I plus zur Neugestaltung des 9. Schuljahres ermöglicht eine Optimierung der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die nachfolgende Ausbildung.

- Alle Schülerinnen und Schüler realisieren ihr individuelles Leistungspotenzial, das den eigenen Kompetenzen und Neigungen entspricht. Sie bereiten sich gezielt auf die angestrebte Berufs- oder Schullaufbahn der Sekundarstufe II vor.
- Die Schülerinnen und Schüler können Stärken und Lücken schliessen. Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können sich auf den Übertritt in eine anspruchsvolle Berufslehre oder an eine Mittelschule vorbereiten.
- Die Schule schafft Lerngelegenheiten für kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen und unterstützt damit das fachliche und überfachliche Lernen mit- und voneinander.

Die vier Elemente

Zurück  
Unterricht

# Sek I plus – Die vier Elemente

Element	Mittel
1. Berufsorientierung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Abschluss Berufswahlvorbereitung</li><li>- Stellwerk 8</li><li>- Vergleich mit Anforderungen Laufbahn</li></ul>
2. Individuelle Profilbildung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Standortbestimmung im Orientierungsgespräch</li><li>- Lernvereinbarung</li></ul>
3. Unterrichts- und Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lernstudio</li><li>- Wahlfächer und begleitetes Studium</li><li>- Projektunterricht</li></ul>
4. Abschlussdossier	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zeugnis</li><li>- Abschlussarbeit</li><li>- Dokumentation der Lernvereinbarung</li></ul>

# Grundsätze B&F

Grundsatz 1; Beurteilungskultur innerhalb der Schule entwickeln, umsetzen und prüfen

Grundsatz 2; Lern- und Leistungssituationen unterscheiden

Grundsatz 3; Beurteilungsarten unterscheiden und umsetzen

Grundsatz 4; Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler orientieren sich an qualitativen Anforderungen in allen vier Kompetenzbereichen

Grundsatz 5; Lehrpersonen gewährleisten Transparenz im Beurteilungsprozess

Grundsatz 6; Lehrpersonen beurteilen auf der Grundlage der Bezugsnormen

Grundsatz 7; Lehrpersonen fördern die Reflexionsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler

Grundsatz 8; Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler wenden den Dialog als Prinzip an

# Schulkultur Schulen Hünenberg



**Lehrpersonentriathlon;** Zu Beginn des Schuljahres findet alljährlich die **Austragung** der Hünenberger Lehrertriathlon-Stafette statt. Die attraktive Strecke kann als Single, Trio oder im Maxi-Team bestritten werden. Das Programm bietet für alle etwas!

**Lehrpersonen-Chlaus;** Jeweils am 6. Dezember bekommt die Lehrerschaft von Hünenberg Besuch vom Samichlaus. Die 5 Schulhausteams und die Schulkommission wechseln sich als Gastgeber für diesen Anlass alljährlich ab. Jeder Lehrpersonen-Chlaus findet unter einem bestimmten Chlaus-Motto statt.

**Jass-Turnier;** Im Schulhaus Rony wird einmal im Schuljahr so richtig auf den Tisch geklopft. Das beliebteste Kartenspiel der Schweiz lockt immer wieder «jassfreudige» Lehrpersonen an. Im Turniermodus wird bei gemütlicher Atmosphäre die Jasskönigin oder den Jasskönig des Schuljahres auserkoren.

**Lehrpersonen-Schulreise;** Am Freitag nach Fronleichnam gehen die Lehrpersonen der Schulen Hünenberg auf Schulreise. Es stehen jeweils viele verschiedene Angebote zu Wahl, welche in den verschiedensten Regionen der Schweiz durchgeführt werden können.

**Schulschlussessen;** Jeweils am letzten Freitag vor den Sommerferien sind alle Angestellten der Schulen Hünenberg vom Gemeinderat zum Jahres-Schlussessen im Saal Heinrich von Hünenberg eingeladen. Die Teilnahme am Schulschlussessen hat in Hünenberg Tradition und gilt als Selbstverständlichkeit.

[Übersicht](#)

# Schulkultur Schulen Hünenberg



**Schulchilbi;** In den ungeraden Kalenderjahren, jeweils am Donnerstagnachmittag vor den Sommerferien beginnt das Spektakel «Schulchilbi» mit einem Spiel- und Spassnachmittag. Jede Schulchilbi findet unter einem bestimmten Motto statt. Den Schülerinnen und Schülern stehen verschiedene Stände zur Verfügung, an denen sie sich vergnügen können. Diese Stände werden von Klassen organisiert. Im Festzelt finden am späten Nachmittag Schülerdarbietungen statt. Auf der Festzelthütte tragen verschiedene Schüler- und Schülerinnen Sketchs, Musicals oder Theaterstücke vor. Anschliessend sorgt im Festzelt Speis und Trank für das leibliche Wohl. Beim Abendprogramm ist die Bühne frei für die Lehrerdarbietungen. Jedes Schulhausteam rundet die Schulchilbi entsprechend dem jeweiligen Motto durch Theaterstücke, musikalische Präsentationen, Tänze, oder Geschichten etc. in unterhaltsamer und humorvoller Weise ab. Für viele Festteilnehmer ist dies der Höhepunkt des Tages!

[Übersicht](#)

# Schulangebote Schulen Hünenberg



## Kindergarten/Primarstufe

- Obligatorisches Kindergartenjahr in altersgemischten Klassen mit heilpädagogischer Förderung
- Altersdurchmisches Lernen
- Integrative Schulung
- Freiwilliges Kindergartenjahr im altersdurchmischten Kindergarten mit heilpädagogischer Förderung
- Räbenlichter- und Laternenumzug
- Tagesschulangebot Matten
- Halbklassenunterricht während der Blockzeiten
- Schwimmen in der 2. Klasse
- Schwimmunterricht für Eichmattklassen
- Musikalische Grundstufe I und II
- Klassenlager
- Schülerpartizipation
- Wintersportwoche

[Nächste Folie](#)

# Schulangebote Schulen Hünenberg



## Sekundarstufe I

- Kooperative Oberstufe
- Englisch PET
- Englisch FIRST
- Französisch DELF
- Klassenlager
- Schülerpartizipation
- Stellwerk 9
- 1:1-Computing
- Sprachtausch Marly (FR) und Banská Štiavnica (SK)
- Wintersportwoche
- Weihnachtsball Oberstufe

[Übersicht](#)

# Schulangebote Schulen Hünenberg



## Schulische Dienste

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Logopädische Therapie
- Psychomotorik Therapie
- Schulzahnärztlicher Dienst
- Schulärztlicher Dienst
- Schulärztlicher Dienst: Fachperson Läuseproblem

[Übersicht](#)

# Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Schule hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Unterstützten früher Eltern Erziehungsmassnahmen von Lehrpersonen und Entscheide der Schule mehr oder weniger vorbehaltlos, ist die heutige «Elternarbeit» aus der Sicht der Lehrpersonen deutlich anspruchsvoller und differenzierter geworden. Gleich geblieben sind die gemeinsamen Interessen von Schule und Eltern: Schülerinnen und Schüler sollen erfolgreich und in einer möglichst angenehmen Atmosphäre lernen und ihre Ziele erreichen können.

Eine gut funktionierende Zusammenarbeit von Schule und Eltern gilt heute als Qualitätsmerkmal einer guten Schule.

Zur Gestaltung der Zusammenarbeit von Schule und Eltern ist beim Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, LCH, ein [neuer Leitfaden](#) erschienen.

[Übersicht](#)

# ELG Schulen Hünenberg



## ZUSAMMEN IN DIE GLEICHE RICHTUNG - ZUM WOHL DES KINDES !

Die ELG (Eltern-LehrerInnen-Gruppe) ist ein Forum für Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie andere an der Schule Beteiligte. Die Gruppe ist politisch und konfessionell unabhängig. Die ELG wird getragen von S&E (Schule und Elternhaus) des Kantons Zug und richtet sich nach deren Leitbild.

[ELG Hünenberg](#)

[Übersicht](#)

# Naschu – FamiliePlus



Seit 1997 bietet der Verein Familie plus in Hünenberg familienergänzende Kinderbetreuung im Auftrag der Gemeinde Hünenberg an. In der Kinderkrippe TEIKI, den Angeboten NASCHU (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, Ferienangebot) und der Spielgruppe PORZELHUUS betreuen und begleiten wir Kinder ab drei Monaten bis Ende der Primarschule.

Tanzen, zeichnen, gemeinsam essen, austoben, sich begegnen, erholen, entdecken, Hausaufgaben lösen... In unserer NASCHU (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) gestalten und erleben Kinder ab Kindertageneintritt bis Ende der Primarschule ihre Freizeit. Es ist uns wichtig, sie in der Alltagsgestaltung mit einzubeziehen.

Familie Plus Hünenberg

Übersicht

# Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Tätigkeitsbereich der Sozialen Arbeit. Sie ist kostenlos. Die Absicht der Schulsozialarbeitenden ist es soziale Probleme und Spannungen zwischen Schule, Familie und Gesellschaft aufzufangen.

[Schulsozialarbeit Hünenberg](#)

## Familienklassenzimmer (FKZ)

Das Familienklassenzimmer richtet sich an Kinder und deren Familien, die auf unterschiedliche Weise Anforderungen zu Hause oder in der Schule trotz guter Begabungen nicht nachkommen. In der Gruppe sollen Veränderungen im familiären System angeregt und die familiären Ressourcen genutzt sowie gestärkt werden.

[Familienklassenzimmer \(FKZ\)](#)

[Flyer](#)

[Übersicht](#)

# Jugendprojekt Lift

## LIFT - eine Chance für Jugendliche, Schulen und Wirtschaft

Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit – dieses schweizweite Projekt gibt Jugendlichen mit ungünstigen Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben die Möglichkeit, sich ab dem 7. Schuljahr gezielt darauf vorzubereiten. Erste Arbeitserfahrungen sollen das Selbstvertrauen stärken und die Sozial- und Selbstkompetenzen fördern. Dabei verfolgen wir diese Ziele:

Die Jugendlichen...

- lernen sich besser kennen und können sich selber einschätzen.
- erlernen Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen.
- lernen sich auszudrücken und Feedback zu geben.
- lernen durchzuhalten und Tiefpunkte zu überwinden.
- gehen durch Erfolgserlebnisse motiviert in den Berufswahlprozess.

So sollen Lehrabbrüche minimiert werden, was letztlich auch eine Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit und der Sozialhilfeabhängigkeit zur Folge hat.

# Generationen im Klassenzimmer



Wer glaubt, der freiwillige Einsatz im Klassenzimmer sei nur etwas für pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, liegt falsch. Wem Mathematik oder Sprache weniger zusagt, der ist vielleicht begabt im Werken oder in der Handarbeit und kann dort mithelfen. Ob beim Rechnen, Lesen oder Vorlesen: Mit diesem Engagement hilft Generationen im Klassenzimmer mit, das Verständnis zwischen den Generationen auszubauen.

Eine gegenseitige, vertrauensvolle Beziehung zwischen den Seniorinnen und Senioren, der Lehrkraft und den Kindern bildet die Grundlage für diese Zusammenarbeit. Pädagogische Vorkenntnisse braucht es keine.

[Pro Senectute - Generationen im Klassenzimmer](#)

[Übersicht](#)

# Verein Partnerschaft Marly (FR)



## Verein Partnerschaft Hünenberg ZG – Marly FR

Dieser Verein wurde am 4. April 2013 in Hünenberg gegründet. Er will mit dieser Partnerschaft eine dauerhafte und freundschaftliche Verbindung mit der Partnergemeinde Marly eingehen und die Beziehung auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, kultureller und sportlicher Ebene aufbauen. Der Verein will interkulturelle Erfahrungen sowie das gegenseitige Verständnis zwischen der französischen und deutschen Schweiz fördern. Dazu werden verschiedene Anlässe und Aktionen durchgeführt und die Schulbehörden bei der Entwicklung und Etablierung von Schüleraustauschprogrammen unterstützt. Dem politisch und konfessionell neutralen Verein können natürliche und juristische Personen angehören. Wohnsitz bzw. Sitz in der Gemeinde Hünenberg ist nicht Voraussetzung für eine Mitgliedschaft.

[Verein Partnerschaft Marly](#)

[Übersicht](#)

# Verein Partnerschaft Banská Štiavnica (SK)

## Der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica (SK)

Bis 2009 war eine gemeindliche Arbeitsgruppe für die Pflege und Entwicklung der Partnerschaft besorgt. Am 7. Mai 2009 wurde der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica gegründet, der die Aufgaben der bisherigen Arbeitsgruppe übernahm und in erweitertem Rahmen fortführte. Der Verein Partnerschaft strebt den Einbezug der Bevölkerung und die Verbreitung des Partnerschafts-Gedankens an. Die Schulen von Hünenberg und Banská Štiavnica stehen miteinander in Kontakt, und Jugendliche beider Gemeinden haben bereits die Gelegenheit erhalten, in Klassenlagern ihre Partnerstadt zu erkunden. Vielfältige kulturelle, musikalische, kulinarische und sportliche Veranstaltungen tragen zum Kitt der Partnerschaft bei. Banská Štiavnica ist auch immer wieder am Hünenberger Weihnachtsmarkt präsent.

[Verein Partnerschaft Banská Štiavnica](#)

[Übersicht](#)